

L03714 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 7. 8. 1897

Wien – Sievering, Fröschlgasse 6

Fröschlgasse 6

den 7. VIII.

Verehrter Herr Doctor!

Ich thue es doch nicht – d. h. die höchstpersönliche Correctur. – Noch geschmackloser – ja lächerlich! Nicht? Muss verzichten! Aber sie werden doch meine große Bitte erfüllen? – Die bleibt aufrecht!! War furchtbar – namenlos wüthend – erster, begreiflicher Rachegegedanke! – Zu dummm! – Aber ich bin nicht immer so! Bessere Einsicht kommt meistens nach! – Meistens! Nicht immer! –

Womit ich zeichne

10 Ihre dankbare

Elsa Plessner

X Versand durch Elsa Plessner am 7. 8. 1897 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [7. 8. 1897 – 10. 8. 1897?] in Wien

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 482 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

4 *höchstpersönliche Correctur*] Plessners Text *Der gläserne Käfig* erschien im Erstdruck (*Die Zeit*, Bd. 12, Nr. 149, 7. 8. 1897, S. 95–96) mit unautorisierten Änderungen, u. a. mit der nicht von der Autorin vorgesehenen Gattungsbezeichnung »eine Parabel«. Als erste wutentbrannte Reaktion darauf hatte Plessner angekündigt, die ausliegenden Zeitungsexemplare in allen wichtigen Kaffeehäusern per Hand zu korrigieren, vgl. Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 7. 8. [1897].

5-6 *große Bitte*] Schnitzler sollte die »literarischen Kreise« wissen lassen, dass Plessners Text gegen ihren Willen verändert abgedruckt worden war, vgl. Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 7. 8. [1897].

Index

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*, 1^K
– *Der gläserne Käfig. Eine Parabel*, 1^K, 1^K

Wien

XIX., Döbling

Fröschelgasse 6, *Wohngebäude*, 1

Die Zeit. Wiener Wochenschrift, 1^K